

Messwandlerzähler mit der Bezeichnung 5//1 A sind für beide Sekundärstromstärken geeignet.

Die Eintragung des Multiplikators auf dem Wändlerschild des Messwandlerzählers ergibt sich aus der Zuordnung der entsprechenden Stromwandler, z. B.: Primärstrom : Sekundärstrom.

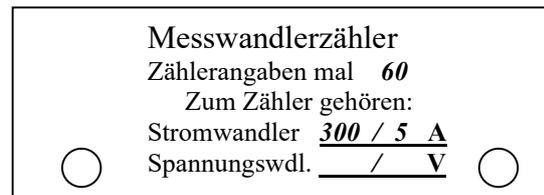
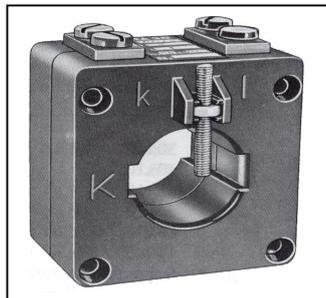
Beispiel I:

Stromwandler 300/5 Amp.
Messwandlerzähler -/5 Amp.
Multiplikator $300 : 5 = \mathbf{60}$

Beispiel II:

Stromwandler 75/1 Amp.
Messwandlerzähler -/1 Amp.
Multiplikator $75 : 1 = \mathbf{75}$

Das bedeutet zum Beispiel für Beispiel I, dass die Zählwerksangabe des * **Messwandlerzählers** mit dem Multiplikator 60 zu multiplizieren ist. So ergibt sich der tatsächliche Verbrauch. Der Multiplikator sowie die dazugehörigen Stromwandler werden auf dem Wändlerschild vermerkt.



* **Mechanisches Rollenzählwerk**

Die **Primärdurchführung** ist mit den Kennzeichnungen K (P1) und L (P2) versehen, die den primärseitigen Eingang des Stroms markieren. Der **Sekundärabgang** zum Zähler ist entsprechend mit k (S1) und l (S2) für den Ausgangsstrom gekennzeichnet.

Um eine präzise Messung zu gewährleisten, muss der Spannungspfad phasengleich mit dem Strompfad angeschlossen werden. Dabei ist unbedingt auf ein rechtes Drehfeld zu achten, um eine ordnungsgemäße Phasenlage sicherzustellen. Der Spannungspfad sollte mittels einer Neozed-Sicherung (6A bis 10A) abgesichert sein. Die Leitungsverdrahtung bis zur Sicherung erfolgt idealerweise mit (z. B. NSGAFÖU) geprüft auf 3 kV Spannungsfestigkeit, um den erforderlichen Isolationsschutz und die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Messwandlerzähler Anschluss

